

CKD-ASSOCIATED PRURITUS (CKD-aP): NEW INSIGHTS INTO DIAGNOSIS, PATHOGENESIS, AND MANAGEMENT

Verduzco AH and Shirazian S. *Kidney International Reports*. 2020;5(9):1387-1402.

HINTERGRUND



Die Pathophysiologie des CKD-assoziierten Pruritus (CKD-aP) ist komplex und nicht vollständig geklärt.



Diese narrative Übersichtsarbeit betrachtet die derzeitigen Kenntnisse über CKD-aP und den Umgang damit, in dem Bestreben, mehr Sicherheit in Bezug auf seine Behandlung zu schaffen.

Die vier Haupttheorien zur Pathogenese des CKD-aP

Verschiedene Juckreizsyndrome entstehen über jeweils andere Signalkaskaden, an denen unterschiedliche Zellen und Moleküle beteiligt sind.

Es gibt vier Haupttheorien zur Pathogenese des CKD-aP:

Ablagerung von Toxinen



Begründung: Durch Unterdialyse kommt es zur Ansammlung von Vitamin A, Aluminium, Calcium, Phosphor und Hormonen in der Haut.

Diese Verbindungen können bei einem Teil der CKD-aP-Patienten als Pruritogene wirken.

Opioid-Ungleichgewicht



Begründung: Eine Überstimulation zentraler μ -Opioid-Rezeptoren, ein Antagonismus peripherer κ -Opioid-Rezeptoren oder ein Ungleichgewicht von Stimulation und Antagonismus von μ - und κ -Opioid-Rezeptoren kann Juckreiz verursachen.

Periphere Neuropathie



Begründung: CKD-aP könnte von erkrankten Neuronen verursacht werden, die durch Pruritogene überaktiviert werden oder Juckreizsignale aktivieren, wenn keine Pruritogene vorhanden sind.

Die Prävalenz von Nervenschäden ist unter Dialysepatienten hoch, und Personen mit Erkrankungen des Nervensystems haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, an CKD-aP zu leiden.

Dysregulation des Immunsystems



Begründung: Mikroinflammation der Haut oder eine systemische Entzündung könnte den Juckreiz stimulieren.

Bei Dialysepatienten sind hohe Werte von Entzündungsmarkern zu beobachten, und die Anwendung von entzündungshemmenden Medikamenten steht mit einer Abnahme des Juckreizes in Verbindung. Auch die allergische Reaktion könnte bei CKD-aP-Patienten fälschlicherweise aktiviert sein, sodass es zu Entzündung und Juckreiz kommt.

FAZIT

Die Ätiologie des CKD-assoziierten Pruritus ist komplex und multifaktoriell. Unsere Kenntnisse sind zwar unvollständig, doch gibt es vier Haupttheorien zur Pathogenese des CKD-assoziierten Pruritus: Ablagerung von Toxinen, Opioid-Ungleichgewicht, periphere Neuropathie und Dysregulation des Immunsystems. Durch Forschung, die diese Mechanismen genauer definiert, werden wir besser in der Lage sein, dem CKD-assoziierten Pruritus vorzubeugen und ihn wirksam zu behandeln.